

Die JMRS am European Youth Music Festival in Luxemburg

Nach langem Warten voller Vorfreude ging es am Mittwoch, dem 25. Mai los. Die Jugendmusik Regio Sissach fuhr nach Luxemburg an das European Youth Music Festival: Remix 22. Um 14:00 Uhr reisten wir mit einem Sägesser Car ab. Nach einer ruhigen Fahrt über Frankreich kamen wir schlussendlich sechs Stunden später in der Jugendherberge in Larochette an, in welcher wir alle drei Nächte unserer Reise verbrachten. Sobald wir unsere Zimmer eingerichtet hatten, spazierten wir ins Dorf und suchten nach einem Restaurant. Es gab leckere Pizzas.

Am nächsten Tag machten wir eine Velotour rund um den See von Echternach. Nach zwei Runden um den See waren wir noch nicht müde und machten uns auf den Weg in die Stadt Echternach. Danach gab es in der Jugendherberge Echternach feines Mittagessen. Wir genossen die Aussicht auf den See, bis es um 14:45 weiterging nach Esch-sur-Alzette. Dort fühlten wir uns von Anfang an willkommen und das Gefühl eines Festivals kam hoch. Zuerst bezogen wir einen Lunch, sowie ein Festival T-Shirt. Anschliessend suchten wir das Maison des Arts et des Etudiants, wo wir das erste Konzert spielten. Wir hatten ebenfalls Zeit, anderen Gruppen zuzuhören. In unserem Konzertprogramm befinden sich viele verschiedene Arrangements: Superstition, Runaway Baby, Rock you like a Hurricane, Pirates of the Caribbean, Lion King und Abba on Broadway. Am Abend wurde das Festival mit einer Eröffnungszereemonie ins Leben gerufen. Es begrüßten uns viele wichtige Leute, welche mit Musik zu tun haben. Das Sinfonie Orchester von Luxemburg begleitet von Jugendlichen spielte einige Stücke. Die Zeremonie entsprach nicht ganz unseren Vorstellungen. Deshalb gingen wir nach Draussen zu einem grossen Platz, auf welchem sich Musiker aus ganz Europa befanden. Dort war die Stimmung besser. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht.

Am Freitag besuchten wir die Stadt Luxemburg. Während einer zweistündigen Stadtführung lernten wir viel über die Stadt und das ganze Land. Haben Sie gewusst, dass fast alle Menschen in Luxemburg die drei Sprachen Französisch, Luxemburgisch und Deutsch sprechen? Oder dass die öffentlichen Verkehrsmittel gratis sind? Oder dass ab diesem Herbst die Jugendmusikschulen im ganzen Land gratis unterrichten?

Nachmittags spielten wir in Käerjeng unser zweites Konzert. Hier rockten wir die Bühne vor begeistertem Publikum. Danach ging unsere gute Laune weiter und wir tanzten vor der Halle. Als Belohnung besuchten wir die Stadt Luxemburg nochmals und genossen in der Hauptstadt den Abend. Auch in der Jugendherberge feierten wir zusammen unser gelungenes Wochenende.

Nachdem wir das letzte Mal in der Jugendherberge frühstückten, packten wir unsere Sachen und machten uns auf den Weg nach Sanem. In diesem Dorf fand unser letzter Auftritt statt. Leider waren wir die letzte Gruppe, welche spielte. Dadurch hatten wir wenige Zuhörer. Doch auch dieses Publikum schaffte es, uns aufzuheitern. Kurz nach dem Konzert begaben wir uns auf den Weg nach Hause. Schon nach fünf Stunden kamen wir im vertrauten Sissach an.

Wir danken unserem Grossartigen, lustigen und einzigartigem Dirigententeam: Olivier Koerper, Simon Kissling und Adriano de Iorio für ihren Einsatz und ihre Geduld. Des Weiteren möchten wir unserem Präsidenten, Urs Oberli für das gute Organisieren des Anlasses und für seine hilfsbereite sowie vorausdenkende Art danken.

Nun blicken wir auf ein unvergessliches und abenteuerliches Wochenende zurück.

TEXT: Melina Senn & Carmen Stauffenegger